

Des einen Leid ist des anderen Freud: Der hohe Dollarkurs setzt die deutschen Gitarrenbauer in Szene. Während die Importeure überseeischer Instrumente nächtens die Kopfkissen vollheulen, schicken sich immer mehr einheimische Hersteller an, bisher nur schwer erreichbares Terrain zu besetzen.

Günther Eyb aus dem württembergischen Leonberg gehört zur Riege der erfahrenen Gitarrenbauer in unserem Lande und ist dem ein oder anderen vielleicht auch als Bassbauer bekannt. In seiner Werkstatt entstehen jedoch, abhängig von der Nachfrage, allerlei Saiteninstrumente, allerdings fast ausschließlich im Kundenauftrag. Neben einigen Standardvorgaben anhand von Mustermodellen als Ausgangspunkt für die Planung ist Kundenorientierung für Günther Eyb oberstes Gebot und so ist jede Gitarre ein Unikat und im Detail dem Auftraggeber auf den Leib geschneidert.

Konstruktion

Wie der Name schon sagt, orientiert sich die Classic Archtop an bewährten Konstruktionsprinzipien. Die Kombination Mahagoni-Korpus mit Ahorn-Decke nebst eingeleimtem Hals, ebenfalls aus Mahagoni, fußt selbstredend auf der Les Paul. Die Double-Cutaway-Version z. B. der LP Special von 1959 verfügte über ein vergleichbares Shaping mit Soapbar-P-90-Pickups, allerdings bestand der Korpus nur aus einer flachen Mahagoni-Platte, es fehlte bei ihr die gewölbte Ahorndecke. Heute sind von Gibson verschiedene DC-Modelle (Double Cutaway) auf dem Markt, aber entweder sind sie mit P-90 auf Mahagoni-Korpus oder mit Humbucker auf Ahorndecke zu haben. So ist die von Günther Eyb gewählte Kombination schon mit Bedacht gewählt. Sicher steht er mit der Idee zu diesem häufig variierten Thema nicht allein da, und der Weg etwa zu Hamer oder PRS ist nicht allzu weit. Aber die E-Gitarre lässt sich eh nicht neu erfinden; entscheidend ist aber, was man daraus macht.

Von hinten betrachtet zeigt die Classic Archtop in der Tat durchaus auch Parallelen zu Paul Reed Smith, was den Hals-Korpus Übergang oder den Zuschnitt der Kopfplatte angeht, aber das ist moderner Standard und nun ist Schluss mit den bemühten Vergleichen.

Fakten:

Eine Korpus-Basis aus zweiteilig gefügtem südamerikanischem Mahagoni (Stärke etwa 35 mm) ist verbunden mit einer Decke aus attraktiv geriegeltem Ahorn (15 mm in der Mitte), ebenfalls mittlings verleimt. Die Deckenränder zeigen das beliebte Natur-Binding. Der eingeleimte Hals aus feinem Mahagoni ist weitgehend einteilig, lediglich die Kopfplatte wurde angeschäftet. Dafür strunzt das Griffbrett mit exquisitem Rio-Palisander, in das 22 relativ hohe Bünde mittlerer Stärke eingelassen sind, und die zeigen mit bester Abrichtung und hochglänzender Politur schönes Handwerk. Kleine perlmuttene Dots kennzeichnen die Lagen-Positionen im Griffbrett und auf der Sichtkante. Die Kopfplatte trägt ein Furnier aus Ebenholz mit intarsiertem Perlmutterlogo und hochwertige Locking-Mechaniken mit Ebenholz-Wirbeln von Schaller. Der Zugang zum Stahlstab von der Kopfplatte her ist unverschlossen, warum auch nicht?

Als weitere Hardware findet sich eine Brücke im Tune-o-matic-Stil mit Stop Tailpiece, sowie Security Locks, allesamt von Schaller. Zur Tonwandlung stehen zwei P-90-artige einspulige Pickups von Harry Häussel in Bereitschaft, die über jeweils einen Volumen-



ÜBERSICHT

Fabrikat: Eyb
Modell: Classic Archtop
Herkunftsland: Deutschland
Typ: Double Cutaway Solidbody
Mensur: 628 (mm)
Hals: Mahagoni, Kopf angesetzt, Rio-Palisandergriffbrett, 22 Bünde
Halsform: breites D, abgeflacht
Halsbreite: I. Bund: 44,8; XII. Bund: 53,0 (mm)
Halsdicke: I. Bund: 22,3; XII. Bund: 24,6 (mm)
Decke: Riegelahorn, zweiteilig, geformt
Korpus: Mahagoni zweiteilig
Oberflächen: Vintage Amber Finish, DD-Lack
Tonabnehmer: 2x Harry Häussel P90-Singlecoils
Bedienfeld: 1x Volume, 1x Tone, Toggleswitch
Steg: Schaller Tune-o-matic, Stoptail
Sattel: Knochen
Hardware: verchromt
Mechaniken: Schaller Locking-Mechaniken mit Ebenholzflügeln
Gewicht: ca. 3,7 (kg)
Preis: ca. DM 3800,- (inkl. Gigbag)